

Falsches Signal

Uwe Rauschelbach über das Dialogforum der Bahn



Uwe Rauschelbach

© Berno Nix

Dialogforum: Das hört sich im ersten Moment einladend an. Es ist auch so gemeint, wenn die Bahn zusammen mit den Verkehrsministerien Hessens und Baden-Württembergs für 30. September eine Bürgerinformationsveranstaltung in Darmstadt einberuft. Doch rasch wird auch klar, warum die Vertreter dieser Region auf die Einrichtung eines Projektbeirats drängen. Denn der freundliche Charakter eines Dialogforums ist zugleich seine Schwäche: Es bietet keine Plattform, auf der sich Planer und Betroffene auf Augenhöhe begegnen. Und es ist, ganz nüchtern betrachtet, nicht mehr als ein Alibi, das die Bahn zwar gegenüber den Ansprüchen der Öffentlichkeit entlasten soll, sie aber zu gar nichts verpflichtet. Insofern ist ein Dialogforum ein falsches Signal, mit dem die Bahn Erwartungen weckt, die sie aber nicht erfüllt.

Das Dialogforum lässt zudem außer acht, was für die Bevölkerung in der Region mindestens ebenso wichtig ist wie die Pläne der Bahn für eine Neubaustrecke, nämlich die weitere Entwicklung des Bahnverkehrs auf den Bestandsstrecken. Hierbei gilt die Sorge etwa der Bürgerinitiativen zwischen Lorsch und Hockenheim vor allem der prognostizierten Zunahme des Güterverkehrs auf diesen Gleisen, die teilweise mitten durch die Ortschaften führen. Und damit verbunden der steigenden Lärmbelastung für die Bevölkerung. An einem Projektbeirat, in dem die Belange der Bevölkerung mit den Plänen der Bahn ins Gleichgewicht zu bringen wären, führt also keine ICE-Trasse vorbei. Jetzt wird sich zeigen, wie menschenfreundlich die Bahn, die sich allzu gerne mit diesen Attributen schmückt, tatsächlich ist.

Donnerstag, 11.08.2016